

Auszug aus Beschlussvorlage Aufsichtsrat

BESCHLUSSVORLAGE für den Aufsichtsrat

Tagesordnungspunkt 1

Unmittelbare Beteiligung an Trianel European Energy Trading GmbH, mittelbare Beteiligung an deren Tochter- bzw. Beteiligungsunternehmen, Vorratsbeschluss zur Erhöhung des Stammkapitals und zur Aufnahme neuer Gesellschafter sowie mit der Beteiligung im Zusammenhang stehende Beschlüsse

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat erteilt seine Zustimmung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen:

- 1.) die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen – Bergkamen beteiligt sich unmittelbar mit einer Stammeinlage in Höhe von 150.000 €, derzeit einem Gesellschaftsanteil von 1,06 % entsprechend, an der Trianel European Energy Trading GmbH sowie an deren Tochter- bzw. Beteiligungsunternehmen gemäß Anlage „Mittelbare Beteiligung...“**
- 2.) zusätzlich zur Stammeinlage wird ein Aufgeld für den Beitritt entrichtet, welches ab dem 01.01.2007 260 % der Stammeinlage, somit 390.000 € beträgt;**
- 3.) GSW als künftiger neuer Gesellschafter stimmt bereits jetzt zu künftigen Erhöhungen des Stammkapitals der Trianel European Energy Trading GmbH sowie der Übernahme neuer Stammeinlagen durch Dritte bzw. durch Gesellschafter zu; diese Zustimmung ist an folgende Bedingungen gebunden:**
 - der prozentuale Kapitalanteil der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen - Bergkamen darf nicht auf weniger als $\frac{1}{4}$ des am 20.06.2007 bestehenden Anteils absinken;**

- die Stammeinlage der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen - Bergkamen muss im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen - Bergkamen stehen und darf nicht auf mehr als 200 % des am 20.06.2007 bestehenden Anteils erhöht werden; eine darüber hinaus gehende Einlage steht unter dem Vorbehalt vorheriger Beschlussfassung in den zuständigen Gremien der GSW;
- Vorratsbeschluss -

Begründung:

I. Informationen zu der Trianel European Energy Trading GmbH

Die Trianel European Energy Trading GmbH (nachfolgend "Trianel" genannt) ist ein horizontaler Zusammenschluss von Stadtwerken und Regionalversorgern, für eine Kooperation in den Bereichen Energiehandel und -vertrieb. Ziel ist der Aufbau eines starken, am Nutzen der Kunden und der Gesellschafter ausgerichteten kommunalen Energie-Netzwerkes zur Stärkung des örtlichen Versorgungsauftrages.

Die Stadtwerke Aachen AG, Nutsbedrijven Maastricht N.V., die Stadtwerke Viersen GmbH (heute Niederrheinwerke Viersen GmbH) und die ASEAG Energie GmbH (heute enwor – energie und wasser vor ort GmbH) haben sich aus diesen Gründen 1998 zusammengefunden, um gemeinsam das Energiehandelsunternehmen Trianel mit Sitz in Aachen zu gründen.

Die Gesellschafterstruktur der Trianel weist aktuell (15. April 2007) den folgenden Stand auf:

Gesellschafter	Gesellschafter aktuell*	
	Stammeinlage in €	Gesellschaftsanteil in %
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	100.000	0,71%
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	3.975.000	28,33%
energie und wasser vor ort GmbH	345.000	2,46%
Niederheinwerke Viersen GmbH	579.000	4,13%
NVB Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH	240.000	1,71%
Regio Energie Solothum	120.000	0,86%
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	355.000	2,53%
SW Aachen AG	1.650.000	11,76%
SW Bonn GmbH	1.170.000	8,34%
SW Dachau	100.000	0,71%
SW Detmold GmbH	72.000	0,51%
SW EVB Huntetal GmbH	61.200	0,44%
SW Flensburg GmbH	424.800	3,03%
SW Gronau GmbH	100.000	0,71%
SW Georgsmarienhütte GmbH	50.000	0,36%
SW Halle GmbH	600.000	4,28%
SW Herford GmbH	50.000	0,36%
SW Jena-Pößneck GmbH	602.400	4,29%
SW Lemgo GmbH	54.000	0,38%
SW Lengerich GmbH	50.000	0,36%
SW Lübeck Holding GmbH	1.032.000	7,35%
SW Lünen GmbH	118.000	0,84%
SW Schwäbisch Hall GmbH	52.800	0,38%
SW Soest GmbH	50.000	0,36%
SW Unna GmbH	66.000	0,47%
SW Verden GmbH	50.000	0,36%
Teutoburger Energie Netzwerk eG	50.000	0,36%
Trianel European Energy Trading GmbH**	820.000	5,84%
Überlandwerk Fulda Aktiengesellschaft	1.096.250	7,81%
	14.033.450	100,00%

*) = gem. der Eintragungen im sowie der zum Handelsregister des Amtsgerichts Aachen angemeldeten Kapitalerhöhungen

***) = eigene Anteile

Die Beschaffungs- und Handelsaktivitäten werden von der Muttergesellschaft Trianel European Energy Trading GmbH wahrgenommen. Dieses Unternehmen, das gleichzeitig auch als Dach der Unternehmensgruppe fungiert, ist mit derzeit über 30 Mio. € kapitalisiert und hat ca. 100 hoch qualifizierte Mitarbeiter, die für die Gesellschafter wertvolles Know-how vorhalten. Dabei basiert das Geschäftsmodell auf einer Bündelung unterkritischer komplementärer Aktivitäten, da es sowohl unter Kosten- wie auch Qualitätsaspekten sinnvoll ist, 3 - 4 Händler in der Trianel für 28 Stadtwerke einzustellen, statt in den 28 Stadtwerken jeweils einen einzelnen Händler anzustellen.

Die wesentlichen Portfoliomanagement- und Finanzdienstleistungsgeschäfte der Trianel-Gruppe werden durch die Trianel Energy Management GmbH erbracht, die ein 100 %iges Tochterunternehmen der Trianel ist und die darüber hinaus die Erlaubnis zum Erbringen von Finanzdienstleistungen gem. § 32 Abs. 1 KWG der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht besitzt.

Die Vertriebsaufgaben im Endkundenmarkt werden derzeit über je eine Vertriebsgesellschaft für den deutschen (Trianel Energie GmbH) und den niederländischen Markt (Trianel Energie B.V., Maastricht) wahrgenommen.

Im Jahre 2005 wurde die Trianel Service GmbH gegründet, die das Leistungsspektrum der Trianel durch die Entwicklung und Bündelung technischer Ener-

gieversorgungsdienstleistungen sowie deren Vermarktung aus ihrem, bzw. für ihren mittelbaren und unmittelbaren Gesellschafterkreis abrundet.

Über den Energiehandel und –vertrieb hinaus eröffnet die Trianel ihren kommunalen Gesellschaftern hinaus den Zugang zu Eigenerzeugungskapazitäten.

Zum einen ist Trianel zusammen mit 27 weiteren kommunalen Stadtwerken und Energieversorgern – darunter auch die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen - Bergkamen - an dem Gas- und Dampfkraftwerk „Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG“ (TPH) beteiligt. Der Baubeschluss wurde 2005 gefasst, das Kraftwerk wird Ende 2007 seinen Betrieb aufnehmen.

Zum anderen wurde 2006 die „Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG“ gegründet. Ziel dieser Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb zweier hoch effizienter Steinkohlekraftwerke in Deutschland. Dieses Projekt schreitet dynamisch voran und es ist geplant, Ende 2008 den Baubeschluss für die Errichtung eines oder zweier Steinkohlekraftwerke in Deutschland zu fassen. Auch an diesem Projekt sind neben der Trianel 24 weitere kommunale Stadtwerke und Energieversorger beteiligt.

Zuletzt wurde Mitte 2006 der Baubeschluss für die Errichtung und den Betrieb eines Erdgas(kavernen)speichers in Epe gefasst. Neben der GSW und der Trianel sind an diesem Projekt ebenfalls zwölf weitere Stadtwerke und Energieversorgungsunternehmen beteiligt.

Das Leistungsspektrum der Trianel reicht von der klassischen Vollversorgung bis zur Lieferung von standardisierten oder nicht standardisierten Teilprodukten, wie z.B. Restfahrplänen oder dem sog. "Offenen Vertrag", der keine Energielieferung, sondern auf der Basis eines von einem Dritten gelieferten Fahrplans die Lastprognose, die viertelstündige Feinstrukturierung, die Übernahme des Regelenenergiesrisikos sowie das Bilanzkreis- und Fahrplanmanagement zum Inhalt hat.

Im Rahmen des Portfoliomanagements verwaltet und optimiert Trianel das Energie-Portfolio von Stadtwerken und Endkunden, berät bei der Strategiefestlegung, erstellt monatliche Markt- und Portfolioreports, gibt zu günstigen Zeitpunkten Beschaffungsempfehlungen ab, und macht über einen geschützten Internetzugang jedem Kunden tagesaktuell seinen spezifischen Portfolioreport zugänglich. Die Leistungen des Handels und des Portfoliomanagements werden gleichermaßen für Strom wie für Gas erbracht.

Neben den Funktionen des Energiehandels bietet Trianel handelsbezogene Dienstleistungen an wie z.B. Informationsdienste, Börsenzugang, Bilanzkreismanagement, Schulungen und Bereitstellung von Tools zur Lastprofilermittlung von Neukunden und Preiskalkulation.

Die Trianel ist eine Gesellschaft, die darauf ausgerichtet ist, weitere Stadtwerke zur Stärkung der kommunalen Gemeinschaft als neue Gesellschafter zu gewinnen. Dadurch soll eine Größe und Kapitalausstattung der Trianel erreicht wer-

den, die für eine langfristig wettbewerbsfähige Position erforderlich ist. Die Aufnahme neuer Gesellschafter erfolgt ebenfalls durch die Erhöhung des Stammkapitals der Trianel und anschließender Übernahme der neuen Stammeinlagen durch die zukünftigen Gesellschafter (Dritte).

Darüber hinaus können aktuelle Marktentwicklungen gelegentlich eine Erhöhung des bestehenden Stammkapitals durch Erhöhung der von den Gesellschaftern gehaltenen Stammeinlagen erfordern.

Nach Auskunft des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen handelt es sich dabei um Maßnahmen, für die § 108 GO NW anzuwenden ist. Demnach sind jeweils Beschlüsse der mittelbar an der Trianel beteiligten Kommunen bzw. deren interkommunalen Gesellschaften, an denen Kommunen unmittelbar und ausschließlich beteiligt sind, zu fassen.

Diese Beschlüsse sind ferner nach Maßgabe des § 115 Abs. 2 GO NW der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde anzuzeigen.

Da sich mit zunehmender Größe der Trianel und deren Tochter-/ Beteiligungsgesellschaften hieraus ein großer Verwaltungsaufwand ergeben würde, ist es empfehlenswert, derartige Maßnahmen bereits im Vorfeld im Wege des Vorratsbeschlusses innerhalb bestimmter Rahmenbedingungen zuzustimmen sowie diesen Vorratsbeschluss der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde anzuzeigen. Hiervon wird das Recht des Stadtrates, im Einzelfall zusätzlich oder in Abweichung zum Vorratsbeschluss einen Einzelbeschluss zu fassen, nicht berührt.

Diese Verfahrensweise ist mit der Kommunalaufsicht – dem Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bezirksregierung Köln – abgestimmt.

II.

Vorteile und Nutzen der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen - Bergkamen aufgrund der Beteiligung an der Trianel

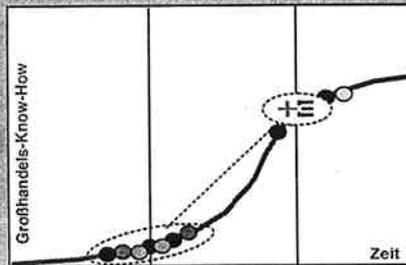
Der Hauptvorteil für die GSW ergibt sich daraus, dass sie an der Wertschöpfung zur Erbringung aller Leistungen der Trianel direkt wirtschaftlich beteiligt sind. Sie verlängert also mittelbar ihre Wertschöpfungskette "upstream". Dies schlägt sich für sie in der Wertentwicklung ihres Anteils an der Trianel nieder.

Dazu Erläuterungen im nicht öffentlichen Teil der Vorlage.

Dieser Wertzuwachs spiegelt sich auch im Aufgeld für die Aufnahme weiterer Gesellschafter der Trianel wieder, das ab dem 01.01.2007 260 % der Stammeinlage beträgt. Es berücksichtigt dabei auch zu einem wesentlichen Teil Vorleistungen der Gründungsgesellschafter.

Neben diesem rechenbaren Nutzen bietet die Beteiligung eine Reihe weiterer gewichtiger Vorteile und Chancen:

Vorteile einer kommunalen Kooperation(sgesellschaft)



- ① Kosten- und Qualitätsvorteile
- ② Stärkung der Unabhängigkeit
- ③ Best-Practice
- ④ Ungehindertes Zugang zu strategischem Know-How

► Durch Bündelung komplementärer Aktivitäten können die Stadtwerke Großhandels-Know-How aufbauen, deren Aufbau wirtschaftlich für sie allein nicht sinnvoll wäre.

TE
Trianel Energie

- Trianel ist der strategische Partner für Stadtwerke und Energieversorgungsunternehmen, die ihre Unabhängigkeit als Versorgungs-Dienstleister erhalten und ausbauen möchten.
- Trianel bietet Marktzugang über einen voll ausgestatteten Trading Floor:

Marktzugang über den voll ausgestatteten Trading Floor der Trianel

Front Office: 10 Mitarbeiter
 Portfoliomanagement: 6 Mitarbeiter
 Erzeugungs-PM: 2 Mitarbeiter
 EDM: 7 Mitarbeiter
 Back Office: 4 Mitarbeiter

Umsatz 2005:
rd. 30 TWh

131 Handelspartner

Märkte: Deutschland, Niederlande, Dänemark (DK1)
 Grenzhandel D-NL, D-DK (Jahres-, Monats-, Jahresauktionen)

Broker: GFI, Spectron, TFS, Prebon, ICAP, OHV, Wallich Mathes

Börsen: EEX (Spot, Futures, Forwards, Optionen, Co2)
 APX (Spot)
 Endex (Futures)
 NordPool (Spot, Futures DK1; bis 31.12.05)

TE
Trianel Energie

- Die Trianel bietet der GSW stets ein belastbares Preis-Benchmark, das in Verhandlungen auch mit Altlieferanten eingesetzt werden kann.
- Trianel bietet auch Produkte, die am Markt (zeitweise) nicht ohne weiteres verfügbar sind, z.B. feiner gestückelte Kontraktgrößen.
- In der Trianel können schnell Funktionen und Leistungen realisiert werden, die die GSW benötigt, aber am Markt nicht erhalten und allein nicht wirtschaftlich realisieren kann.
- Trianel ist für ihre Gesellschafter eine Plattform, um in einem beweglichen, innovationsfreundlichen Umfeld schnell und kostengünstig neue Produkte und Leistungen für den Markt bereitzustellen.
- Trianel ist eine Plattform für die Diskussion und den Austausch zwischen unternehmerisch agierenden Stadtwerken aus ganz unterschiedlichen Wirtschaftskulturen - hieraus entstehen für alle Beteiligten nützliche Anregungen für ihre geschäftliche Praxis.
- Trianel macht das im Handel erworbene Know-how ihren Gesellschaftern zugänglich. Die hervorragende Resonanz auf die quartalsweise stattfindenden Marktworkshops der Trianel sind ein Beleg für den Nutzen dieses Know-how-Transfers.
- Die Beteiligung an der Trianel signalisiert dem Lieferantenmarkt: Der Gesellschafter agiert unternehmerisch, ist über die Marktmöglichkeiten bestens informiert und kann nur mit einem sehr guten Preis zufrieden gestellt werden. Ein Mechanismus, der in seiner Wirkung nicht zu unterschätzen ist.

Einige dieser Handlungsoptionen nimmt die GSW bereits über ihre Beteiligung an der ehw Energiehandelsgesellschaft Westfalen mbH, Münster, wahr. Im Unterschied zur Trianel liegt der ehw eine ausschließlich regional-westfälische Ausrichtung zugrunde mit dem operativen Schwerpunkt in der gemeinsamen Strombeschaffung. In dem sich dynamisch ändernden Energiemarkt hält die Geschäftsführung es inzwischen für sinnvoll, auch die Beteiligung an der Trianel anzustreben. Die operativen Aufgaben bzw. Aufgabenteilung und die mögliche Zusammenarbeit beider Gesellschaften werden im jeweiligen Gesellschafterkreis in Zukunft zu beraten sein.

Die Geschäftsführung hat die Beteiligungsabsicht im Gesellschafterkreis und mit der Geschäftsführung der ehw abgestimmt.

Wie der Anlage „ehw-Gesellschafter“ zu entnehmen ist, sind inzwischen viele Gesellschafter auch an der Trianel beteiligt (Anlage).

Nach Durchsicht der einzelnen Vereinbarungsentwürfe und gemeinsamer Erörterung der geplanten Beteiligung an der Trianel ist eine insgesamt positive Stellungnahme durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible erfolgt.

III. Fazit

Zusammengefasst ergeben sich durch eine Beteiligung der GSW an der Trianel die folgenden wirtschaftlichen und strategischen Vorteile:

- Hohe Rendite der Beteiligung, insbesondere durch
 - die sehr gute Geschäftsentwicklung der Trianel (Wertentwicklung);
 - Kompetenz- und Know-how Zuwachs;
 - Sicherung der Unabhängigkeit der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen - Bergkamen sowie
 - den Einstieg der Trianel in die Eigenerzeugung.
- Die GSW können durch die Dienstleistung von Trianel mit dem „Doing“ im Großhandel, insbesondere im beginnenden Erdgaswettbewerb, ihren strategischen Fokus auf ihr Kerngeschäft richten.
- Trianel bietet ein grenzüberschreitendes, europäisches Netzwerk.
- Die Beteiligung bringt der GSW Kosten- und Qualitätsvorteile beim Marktzugang für Strom, Gas, Emissionszertifikaten und Ölprodukten.
- Die GSW partizipiert am Know-how der Trianel im Handel und Portfoliomanagement sowie durch Vertrieb und Dienstleistungen.
- Die Trianel bereitet die GSW auf die zunehmende Komplexität der Märkte vor. Diese Komplexität resultiert aus einer zunehmenden Konvergenz der internationalen Stromhandelsmärkte sowie der unterschiedlichen Energieträger.
- Die GSW haben über die Beteiligung an der Trianel die Möglichkeit, sich an neuen Projekten (z.B. langfristige Gasbeschaffung) zu beteiligen.

Zusammenfassend bietet die Beteiligung an der Trianel eine außerordentlich interessante Option für das zukünftige Geschäft und die strategische Weiterentwicklung der Stadtwerke. Sie weitet ihre Handlungsmöglichkeiten aus und schränkt sie nicht ein. Sie stärkt die Eigenständigkeit sowie Unabhängigkeit der Stadtwerke und ist eine Absicherung, stets den „Draht zum Markt“ zu behalten.

IV. Finanzierung

Die von der GSW vorgesehene Beteiligung an der TEET sieht ein Stammkapitalanteil

in Höhe von 150 T€ bei einer Beteiligungsquote von derzeit 1,06 % vor. Das Aufgeld zur Stammeinlage liegt unter Zugrundelegung des zurzeit festgelegten Faktors von 260 % bei 390 T€, so dass die Aufwendungen für die Beteiligung sich auf 540 T€ belaufen.

Die Finanzierung ist im Finanzplan des Wirtschaftsplanes 2007 nicht vorgesehen.

Für das Wirtschaftsjahr 2007 sind in der Mittelverwendung 15,8 Mio. € angesetzt. Nach heutigem Stand des Investitionsvolumens und die Erkenntnisse aus den Vergleichen der Vorjahre - Planwert Finanzplan des Wirtschaftsplanes - zu tatsächlicher Mittelverwendung – lässt die Finanzlage der GSW einen zusätzlichen Mittelbedarf für die Beteiligung in Höhe von 540 T€ zu.

Die Finanzierung erfolgt aus liquiden Mitteln des Unternehmens.

V. Weiteres Vorgehen

Die Beteiligung bedarf der Zustimmung der Gesellschafterversammlung der GSW. Das weitere Verfahren ist mit den jeweiligen Verwaltungsleitungen abgestimmt worden.

Vor der Entscheidung der Gesellschafterversammlung wird die Geschäftsführung den Verwaltungen der Gesellschafterkommunen die Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates mit begründenden Unterlagen einschließlich der Marktanalyse und der Stellungnahmen der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen – IHK, Kreishandwerkerschaft, Ver.di - zuleiten, um eine Beschlussfassung der Räte herbeizuführen.

Nach Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung wird der für Angelegenheiten der Trianel für zuständig erklärten Bezirksregierung Köln die beabsichtigte Beteiligung auf dem Dienstweg angezeigt.

Die Geschäftsführung der Trianel beabsichtigt ihrerseits, bereits in der nächsten Gesellschafterversammlung Anfang Juni – mit Hinweis auf den noch nicht abgeschlossenen Verfahrensablauf bei der GSW – einen zustimmenden Beschluss herbeizuführen.

Anlagen:

- Mittelbare Beteiligung der GSW an den Tochter/Beteiligungsunternehmen der Trianel European Energy Trading GmbH
- EHW-Gesellschafter und Trianelbeteiligung
- Marktanalyse

Tochter-/Beteiligungsgesellschaft der TEET	Beteiligung der TEET an der Tochter-/Beteiligungsgesellschaft in		mittelbare Beteiligung der GSW in	
	€	%	€	%
European Energy Exchange AG (EEX)	100.000,00	0,25		0,003
Trianel Energie B.V. (TEBV)	250.000,00	100,00		1,060
Trianel Energie GmbH (vormals ENETKO GmbH - Partner der Trianel) (TEG)	100.000,00	58,34		0,618
Trianel Energy Management GmbH (TEM)	2.500.000,00	100,00		1,060
Trianel Gasspeicher Gesellschaft Epe mbH & Co. KG (TGE)	2.640.000,00	17,60		0,187
Trianel Gasspeicher Vermögensverwaltungs GmbH (TGV)	25.000,00	100,00		1,060
Trianel Kohlekraftwerk Vermögensverwaltungs GmbH (TKV)	25.000,00	100,00		1,060
Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG (TPH)	2.587.411,00	6,12		0,065
Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG (TPK)	1.122.488,04	8,24		0,087
Trianel Service GmbH (TSG)	100.000,00	28,57		0,303
Trianel Vermögensverwaltungs GmbH (TVG)	25.000,00	100,00		1,060

Beteiligung der GSW an der TEET in %	1,060
--------------------------------------	-------

Stand: 21. März 2007

Gesellschafter der ehw Energiehandelsgesellschaft West mbH	Stammeinlage in € bei der Trianel
Stadtwerke Ahlen GmbH	
Stadtwerke Dinslaken GmbH	
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	150.000
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	200.000
Stadtwerke Hamm GmbH	von 100.000 bis max. 264.250
Hertener Stadtwerke GmbH	118.000
Stadtwerke Lünen GmbH	
Stadtwerke Münster GmbH	100.000
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	50.000
Stadtwerke Soest GmbH	66.000
Stadtwerke Unna GmbH	

Stand 15.05.2007

Marktanalyse

gemäß § 107 Abs. 5 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

für die

Trianel European Energy Trading GmbH

Anteilserwerber:

GSW Gemeinschaftsstädwerke GmbH Kamen – Bönen – Bergkamen

Einleitung

Im liberalisierten Energiemarkt beabsichtigt die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen - Bergkamen sich an der Trianel European Energy Trading GmbH (nachfolgend „**Trianel**“ genannt), mit Sitz in Aachen, zu beteiligen. Ziel ist die Weiterentwicklung in Richtung eines unternehmerisch handelnden Energiedienstleisters und die Beibehaltung der Eigenständigkeit als Stadtwerk zu erreichen.

Nach dem Gesellschaftsvertrag der Trianel (§ 2) ist Gegenstand dieses Unternehmens

„...der Handel im In- und Ausland mit Energie, mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

1.1 Handel mit

- a) Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
- b) Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (i.S.d. Kreditwesengesetzes / KWG: Eigengeschäfte),
- c) auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikation (i.S.d. KWG: Eigengeschäfte),

1.2 Vertrieb von Energie

1.3 Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Mittlerweile 27 (Stand 01. April 2007) in kommunaler Eigentümerschaft befindliche Stadtwerke in Deutschland sowie jeweils ein weiteres Stadtwerk in der Schweiz und in Österreich haben sich dieser Kooperation angeschlossen.

Dabei unterliegen diese Werke in Nordrhein-Westfalen auf Erlass des Innenministeriums NRW der gebündelten Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Köln (Ansprechpartner: Herr Brietzke, Tel: 0221-147-2236), des weiteren den zuständigen Kommunalaufsichtsbehörden der Hansestadt Lübeck und Stadt Flensburg, der Stadt Verden und Nordhorn (Nds.), der Stadt Schwäbisch-Hall (BW) sowie der Stadt Halle (Sachsen-Anhalt). Allen genannten Aufsichtsbehörden ist vor Vollzug der Beteiligung die Entscheidung ordnungsgemäß angezeigt worden. Einwände wurden nicht erhoben.

Nach endgültiger Eintragung aller neuen Beteiligungen ist die Trianel die größte nationale und grenzüberschreitende Kooperationsgesellschaft für konzernungebundene Stadtwerke in Deutschland mit einem Eigenkapital von 30,764 T€ und einem Umsatz von 1.622.060 T€. (Stand 31. Dezember 2006).

Unternehmensgegenstand

Die Trianel stellt für die Unternehmen den Zugang zum Großhandelsmarkt her und macht über einen eigenen Tradingfloor ihren Gesellschaftern die Funktionen des E-

nergiehandels verfügbar. Die Struktur des Unternehmens stellt sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:



*) eigene Anteile der Trianel: 5,9%

Über die Mehrheitsbeteiligung an der seit 2000 bestehenden ENETKO GmbH - Partner der Trianel, welche im Februar 2007 in die Trianel Energie GmbH umfirmiert wurde, bietet Trianel darüber hinaus ein Instrument zur Belieferung und damit zum Erhalt von Bündelkunden aus dem Netzgebiet durch die Entwicklung eines bundesweiten Belieferungskonzepts. Der Auftrag der Trianel Energie GmbH besteht mithin zum einen in einer Unterstützung und Ergänzung der beteiligten Stadtwerke bei der Weiterentwicklung ihrer Marktposition und ihrer vertrieblichen Aktivitäten und zum anderen in der Erbringung von Dienstleistungen, die (neben dem eigenen Vertrieb) die Vertriebe der beteiligten oder dritter Stadtwerke bei der Realisierung ihrer Aufgaben überall dort unterstützen, wo sich durch die Auslagerung in die Trianel Energie GmbH Synergievorteile realisieren lassen.

Die niederländische Vertriebsgesellschaft Trianel Energie B.V. nimmt die Endkunden-Vertriebsaktivitäten der Trianel-Gruppe in den Benelux-Ländern wahr.

Trianel trägt als Beteiligter in der Trägergesellschaft der Leipziger Strombörse EEX dazu bei, dass die neuen Produkte und Handelsmöglichkeiten im Börsenmarkt auch die Belange von kommunalen Energieversorgungsunternehmen angemessen berücksichtigen.

Im Jahr 2004 wurde die Trianel Energy Management GmbH (TEM) als 100-prozentige Tochter der Trianel gegründet. Ihr Dienstleistungsangebot umfasst dabei sowohl das beratende und aktive Portfoliomanagement von Gas- und Stromportfolien als auch des Stromerzeugungsportfolios. Die erforderliche Erlaubnis zur Erbringung von Finanzdienstleistungen wurde der TEM von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Dezember 2004 erteilt.

Die Gründung der Trianel Power Projektentwicklung GmbH & Co. KG im Jahr 2004 war ein konsequenter Schritt in Richtung Realisierung eines hocheffizienten Gas- und Dampfturbinenkraftwerks (GuD) in Hamm-Uentrop, um somit den Gesellschaftern über den Einstieg in die Eigenerzeugung langfristig einen Wettbewerbsvorteil zu sichern. Komplementär der Trianel Power Projektentwicklung GmbH & Co. KG ist die Trianel Vermögensverwaltungs GmbH, eine in 2004 gegründete 100-prozentige Beteiligung der Trianel. Am 04.05.2005 haben die Projektpartner den Baubeschluss für die Errichtung und den Betrieb des GuD-Kraftwerkes gefasst und die Gesellschaft in Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG (TPH) umfirmiert. Mittlerweile steht die Bauausführung kurz vor ihrem Abschluss und die Inbetriebnahme ist für Oktober 2007 geplant. Dieser Schritt war für die Gesellschafter der Trianel zur Gewährleistung einer kostengünstigen Versorgung ihrer Bevölkerung unabdingbar, weil Stadtwerke ohne eigene Erzeugungskapazitäten bei der Beschaffung ihres Stromportfolios von den Marktpreisen, die durch wenige Unternehmen bestimmt werden, abhängig sind. Die Zugriffsmöglichkeit auf eigene Erzeugungskapazitäten zur Deckung eines Anteils des eigenen Bedarfsportfolios ist daher eine Absicherung gegen steigende Marktpreise und insbesondere gegen kurzfristige starke Preisschwankungen.

In Anbetracht der stetig sinkenden Gewinne im reinen Handelsgeschäft, Vertrieb und Netzbetrieb stellt die Beteiligung an einem oder an mehreren Kraftwerken somit für ein Stadtwerk fast schon eine Notwendigkeit dar, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Anfang 2005 erfolgte dann die Gründung der Trianel Service GmbH (TSG). Ihren Firmensitz hat die TSG in Köln. Unternehmensgegenstand ist die Entwicklung und Bündelung technischer Energieversorgungsdienstleistungen sowie deren Vermarktung aus ihrem bzw. für ihren mittelbaren und unmittelbaren Gesellschafterkreis mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Als Beispiel seien Dienstleistungen zur Unterstützung/des neuen Gasnetzzugangsmodells und Contracting genannt.

Als weitere Gesellschaft wurde im 05. Juli 2006 die Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG (TGE) gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und Betrieb eines unterirdischen Gaskavernenspeichers in Gronau/Epe (Kreis Borken), der den Gesellschaftern mehr Flexibilität bei der Erdgasbeschaffung, eine Portfoliooptimierung und Spitzenlastkappung ermöglicht. Komple-

mentär der TGE ist die Trianel Gasspeicher Vermögensverwaltungs GmbH, eine in 2006 gegründete 100-prozentige Beteiligung der Trianel. Im Jahr 2006 wurde mit der Bauausführung begonnen und die Inbetriebnahme des vollständig befüllten Speichers ist für Oktober 2008 geplant.

Da die Strompreise auf dem Großhandelsmarkt in den letzten Jahren und insbesondere noch einmal in den letzten Monaten sehr stark gestiegen sind, wurde in konsequenter Fortsetzung der eingeschlagenen Strategie und zum weiteren Ausbau der im Wettbewerb vorteilhaften Eigenerzeugung am 09.08.2006 die Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG (TPK) gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung. Komplementär der TPK ist die Trianel Kohlekraftwerk Vermögensverwaltungs GmbH, eine in Juni 2006 gegründete 100-prozentige Beteiligung der Trianel. Mit dieser Gründung wurde ein erster Schritt in Richtung Realisierung eines modernen Steinkohlekraftwerks getan welches zur Deckung eines typischen Bedarfslastgangs notwendig ist, weil Steinkohlekraftwerke tendenziell Grundlastkraftwerke sind, während sich GuD-Kraftwerke eher für den Mittellastbereich eignen.

Stadtwerke mussten in den letzten Jahren zur Kenntnis nehmen, dass für ihre Kunden die innereuropäischen Grenzen auch im Energiebereich immer weniger Bedeutung aufweisen. Ebenso wie andere Güter und Dienstleistungen längst grenzüberschreitend bezogen werden, wird dies schon bald auch im Energiebereich Normalität sein. Aus dem gleichen Grunde drängen auch bereits jetzt aus den Nachbarländern Energiehändler nach Deutschland (z.B. Nuon, Electrabel, Essent). Schon daher kann eine Energiehandels- und Vertriebsaktivität, an denen auch grenznah gelegene Stadtwerke beteiligt sind, ohne Frage nur eine grenzüberschreitende Aktivität sein. Zugleich ermöglicht dieser grenzüberschreitende Ansatz, Preisdifferenzen zwischen den betroffenen Ländern zum Vorteil der Gesellschafter auszunutzen und stets die jeweils fortschrittlichsten Konzepte aus diesen Ländern den anderen Partnern zugänglich zu machen.

Das Leistungsspektrum der Trianel ist im nachfolgenden Bild 2 zusammengefasst. Trianel hat zum Ziel, für ihre Gesellschafter Strom, seit dem Jahr 2000 auch Gas, zu optimalen Bedingungen am Energiegroßhandelsmarkt zu beschaffen. Beschaffungsmöglichkeiten auf den Großhandelsmarkt setzen eine Vielzahl von Vertragsbeziehungen (überwiegend in Form von sog. EFET Handelsrahmenverträgen), eine ständige Marktbeobachtung und ein gemeinsames Risikomanagement

Bild 2: Leistungsangebot der TRIANEL

	Strom	Gas
Trianel European Energy Trading GmbH	X	X
Trianel Energie GmbH	X	X

- für Stadtwerke / Weiterverteiler:
 - umfangliche und vielfältige Beratung bei der Energiebeschaffung (z.B.: Marktanalyse)
 - Beschaffung und Lieferung von Energie (Versorgung Voll-/Teil-)
 - Energiehandel (Eigengeschäft) (EEX)
 - Führung eines Portfolios für den Kunden (Portfoliomanagement)
 - Erzeugung und Speicher (Projektentwicklung und eigene Anteile an Speicher + Kraftwerk)
 - Risikomanagement
 - Workshops, Seminare und weitere Dienstleistungen (z.B.: Trianel Energiemanager)
 - Speicherzugang
 - Durchleitungsmanagement (z.B.: Transport und Logistik)
- für Endkunden (v. a. Bündelkunden/ Großkunden)
 - Koordination und Unterstützung der Vertriebsaktivitäten (Synergieeffekte)
 - Erbringung zentraler Dienstleistungen (z.B.: Netznutzungsmanagement)
 - Dienstleistung Retailgeschäft (Internetplattform)
 - Workshops und Seminare (Trianel Vertriebsmanager)
 - Produktentwicklung (Shared Services)
 - Tranchenbeschaffung
 - Kundenfonds; Vertrieb an überregionale Geschäftskunden
 - Akquisition überregionaler Kunden
 - attraktives Energieliefer- und Dienstleistungsangebot
 - Versorgung (im Rahmen des Vertriebsnetzwerkes)

voraus, um jederzeit bei allen Anbietern im Markt einkaufen oder überschüssige Mengen absetzen zu können.

Trianel hat für eigene Zwecke und als Dienstleistung für Dritte einen Zugang zur nationalen Strombörse EEX eingerichtet. Im Zuge des Aufbaus der Handelsaktivitäten hat die Trianel ein Team von hochqualifizierten Mitarbeitern und ein Know-how aufgebaut, das den Wert dieser gemeinsamen Gesellschaft und damit auch der beteiligten Stadtwerke nachhaltig positiv beeinflussen wird. Die Trianel verschafft ihren Gesellschaftern ein stets aktuelles Markt-Know-how, das sie ohne diese Betätigung nicht erhalten könnten. Die Ressourcen der Trianel werden Stadtwerken in der Bundesrepublik angeboten. Dabei werden Gesellschafter vorrangig behandelt und haben direkten Einfluss auf die Weiterentwicklung des Produktportfolios.

Neben den Funktionen des Energiehandels bietet Trianel Stadtwerken Dienstleistungen an im Bereich Portfoliomanagement, Informationsdienste, Bilanzkreismanagement, Risikoanalyse und Bereitstellung von Instrumenten zur Preiskalkulation.

Der öffentliche Zweck einer Beteiligung an der Trianel European Energy Trading GmbH ist der nachhaltige Erhalt einer sicheren, preiswerten und umweltfreundlichen Energieversorgung durch Stadtwerke in kommunaler Hand. Nur durch eine ungehinderte grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Energiebeschaffung, Energiehandel und -vertrieb kann langfristig eine eigenständige, wettbewerbsfähige Marktposition für die kooperierenden Stadtwerke aufrechterhalten werden, da auch alle wesentlichen Wettbewerber grenzüberschreitend tätig sind und wirtschaftlichen Nutzen aus den bis auf weiteres bestehenden Preisdifferenzen zwischen den Märkten ziehen. Auf Grund u. a. ihrer grenzüberschreitenden Beschaffungs- und Vertriebsmöglichkeiten stärkt sie die an ihr beteiligten Stadtwerke ganz wesentlich in ihren Möglichkeiten, ihren Kunden günstige Preise zu bieten und gleichzeitig gute Ergebnisse zu erzielen. Der Erhalt wettbewerbsfähiger Stadtwerke ist Voraussetzung einer nachhaltigen lokalen Wertschöpfung.

Wie im Gesellschaftsvertrag der Trianel verankert, ist ihr Unternehmensgegenstand der Energiehandel mit dem Zweck, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Warum der Energiehandel zu einem notwendigen Element kommunaler Energieversorgungsunternehmen geworden ist, wurde oben bereits dargestellt. Das eigentlich Neue ist, dass diese Funktion in ein eigenes Unternehmen ausgelagert wird. Dadurch kann sie – wegen der ebenfalls bereits geschilderten Gründe – in Kooperation mit anderen Stadtwerken betrieben werden, um Wirtschaftlichkeit und Erfolgsaussichten zu fördern und die Risiken zu begrenzen. Durch die Aufnahme des Energiehandels in Kooperation unter Gleichen werden die Zukunftschancen und der Unternehmenswert der beteiligten Stadtwerke nachhaltig positiv beeinflusst.

Dieser Gesellschaftszweck ist vor Gründung der Trianel und begleitend mit ihrer weiteren Entwicklung mit den Kommunalaufsichtsbehörden des Sitzes der ersten und größten Gesellschafter in Nordrhein-Westfalen diskutiert und von diesen genehmigt worden. Die subsidiären Handelsaktivitäten und die Aktivitäten im Bereich Finanzdienstleistungen haben in diesem Zusammenhang einen komplementären Zweck und sind daher noch einmal durch das Innenministerium Nordrhein-Westfalen im Erlasswege (Erlass vom 23. März 2004) bestätigt worden.

Der Nutzen dieses Engagements wirkt sich schon heute vorteilhaft für die Bürger und Betriebe im Trianel-Einzugsbereich aus, denn die Strom- und Gaskunden dort können sich wegen der günstigen Bezugsmöglichkeiten durch die Trianel und der hohen örtlichen Wettbewerbsintensität über ein im Umkreis besonders günstiges Strompreisniveau freuen. Dies ist gerade in Zeiten stark gestiegener Strompreise (vgl. dazu unten folgende Grafik) elementar.



Nachteile für Handwerk, Gewerbe, Handel oder die Beschäftigung in den angeschlossenen Stadtwerken sind aus der Beteiligung nicht zu erwarten, denn die Trianel ist im Gebiet der unbestritten zu den Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge zählenden Energieversorgung tätig und weist keine Überschneidungen mit den Bereichen der örtlichen Wirtschaft auf.

Das Marktumfeld

Im Jahr 2004 sind seit Inkrafttreten der europäischen Binnenmarktrichtlinie Strom [(96/92/EG) vom 19.12.1996] fast acht Jahre verstrichen. Die Liberalisierung der Energiemärkte in Europa wird durch die Umsetzung der Beschleunigungsrichtlinie [(2003/55/EG) vom 26.06.2003] noch einen weiteren Schub bekommen. Seit 2005 gibt es in Deutschland auch eine Bundesregulierungsbehörde für den Energiemarkt (Bundesnetzagentur), die neben den Landesregulierungsbehörden für die Regulierung des Elektrizitätsmarktes zuständig ist. Die Europäische Rechtsordnung verlangt eine rechtliche Entflechtung (Unbundling) mit der Trennung der Bereiche Netz, Vertrieb, Handel, Erzeugung von den Energieversorgern auf allen Stufen.

Die Situation im deutschen Strommarkt nach Erlass des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) vom 24.4.1998 (BGBl. I, S. 730) war bisher geprägt einerseits von der so-

fortigen, hundertprozentigen Marktöffnung, andererseits durch den so genannten verhandelten Netzzugang (gegenüber dem geregelten Netzzugang) in Verbindung mit dem Verzicht auf eine Regulierungsbehörde (anders als bspw. im Telekommunikationsbereich). Danach kann in Deutschland jeder Stromkunde seinen Versorger frei wählen. Die Preisbildung wird dabei maßgeblich beeinflusst von den Zugangsbedingungen in die Transport- und Weiterverteilernetze, die durch die Marktteilnehmer in Vereinbarungen ausgehandelt werden (Verbändevereinbarung II+ Strom seit dem 01.01.2002). Außerhalb dieser Vereinbarung wurde im Jahr 2001 eine wesentliche Verbesserung erreicht bei der Preisbildung für Regelenergie. Auf Druck des Kartellamtes in verschiedenen Verfahren haben die Verbundunternehmen ihre Konditionen entsprechend umgestellt. Durch die Novellierung des EnWG und dessen Inkrafttreten am 07. Juli 2005 wurden die vorgenannten Regelungen rechtsverbindlich für den Strom- und Gasmarkt ausgestaltet.

Auf der Unternehmensseite ist der Großhandelsmarkt für Elektrizität geprägt durch Tochterunternehmen der großen Energieversorger (RWE, EON, etc.), sowie großer ausländischer Versorgungsunternehmen und Handelsunternehmen. Mittelständische Marktteilnehmer sind nur als Kooperationen (z.B. Trianel) oder Tochtergesellschaften von Stadtwerken auf dem Markt aufgetreten. Die Konzentrationsprozesse setzen sich indes fort. Mittlerweile gibt es in Deutschland nur noch vier große integrierte Konzerne: RWE, EON, EnBW/EDF sowie die Vattenfall Europe.

Unabhängige Stadtwerke bleiben durch diese Entwicklung weiter unter Druck und müssen sich durch eigene Handelsstrategien am Markt bewegen können, um von der Liberalisierung tatsächlich zu profitieren.

Finanzielle Chancen und finanzielle Risiken

Die Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen – Bergkamen an der Trianel erfolgt als Kapitalerhöhung. Der zu bildende Geschäftsanteil der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen – Bergkamen beträgt 150.000 EUR. Dies entspricht derzeit ca. 1,06 % des haftenden Stammkapitals von dann 14.183.450 EUR (Stammkapital derzeit ohne Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen – Bergkamen: 14.033.450 EUR nach Eintragung sämtlicher derzeit zum Handelsregister zur Eintragung angemeldeter Kapitalerhöhungen).

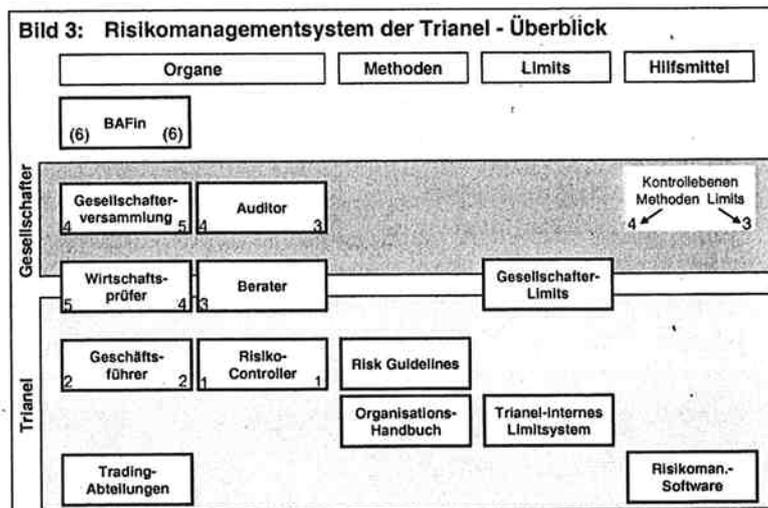
Darüber hinaus haben die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen – Bergkamen als Gesellschafter für die Stellung von Sicherheiten in Höhe von 1.770.000 EUR zu sorgen.

Die Risiken für die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen – Bergkamen sind in Anbetracht dieser Beteiligungsverhältnisse und der Gesellschaftsstruktur der Trianel als GmbH überschaubar. Natürlich bringt der Betrieb einer Stromhandelsgesellschaft unternehmerische Risiken mit sich, die höher sind, als die einer reinen Einkaufsgesellschaft.

Im Gegensatz zu früher ist das Geschäft des Energieversorgungsunternehmens zukünftig ohnehin mit vielfältigen Risiken behaftet: Das Versorgungsunternehmen weiß nicht mehr sicher, wie viel Energie es verkaufen wird, weil es nicht weiß, welche Anzahl von Kunden es verlieren und dazu gewinnen wird (Mengenrisiko). Das Versorgungsunternehmen weiß auch nie exakt vorher, wann seine Kunden welche Leistung aus dem Netz in Anspruch nehmen werden (Fahrplanrisiko). Das Versorgungsunternehmen weiß nicht im Voraus, wie die Preise sich im Einzelnen entwickeln werden (Preisrisiko). Und bei der Vielzahl der neuen, zum Teil auch ausländischen Energieanbieter und Händler besteht in viel höherem Maß als früher die Gefahr der Zahlungs- und Lieferunfähigkeit (Adressenausfallrisiko).

Diese Risiken bestehen für die Stadtwerke unabhängig davon, ob sie und andere Gesellschaften eine gemeinsame Energiehandelsgesellschaft gründen oder nicht; die Risiken werden allerdings bei der Gründung der Handelsgesellschaft offenbar. Diese

Risiken sind nicht besorgniserregend, wenn sie professionell gemanagt werden. Zu diesem Zweck unterhält Trianel mit nahezu allen Marktteilnehmern vertragliche Beziehungen und hat ein Risikomanagement (Bild 3) aufgebaut, das aus einem System von Organisationsanweisungen, Limiten und Kontrollfunktionen besteht, die sicher-



stellen, dass das Ausmaß der eingegangenen Risiken a) stets erkennbar ist und b) sich in einem von den Gesellschaftern vorgegebenen Rahmen bewegt. Offene Positionen werden gezielt nur insoweit eingegangen, als sie durch die von den Gesellschaftern genehmigte Risikopolitik und die dort definierten Grenzen abgedeckt sind.

So ist die Trianel aus den zwei größten Unternehmenszusammenbrüchen am Stromhandelsmarkt, die Insolvenzen der Firmen Enron und TXU, schadlos hervorgegangen.

Nach einer Einschätzung des VKU besteht das größere Risiko für ein Stadtwerk nicht darin, Energiehandel und Risikomanagement zu praktizieren, sondern darin, sich auf diese neuen Aktivitätsfelder gar nicht erst einzulassen.